

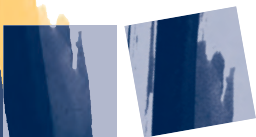


*Therapie
Beratung
und Coaching für Frauen*

TuBF

Die Frauenberatung in Bonn

Programm 2009



Dorotheenstraße 1-3
53111 Bonn

Tel. 0228-65 32 22
Fax 0228-766 80 77

Offene Beratungszeiten:
Mo., Di., Do. 10-12 Uhr
Di., Do. 18-20 Uhr
Telefonzeit: Mi. 16-17 Uhr

info@tubf.de
www.tubf.de



Das Jahr 2009

Im Jahr 2008 ist der dringende Wunsch gereift, nach 12 Jahren aus der Dorotheenstraße aus-zuziehen und Räume zu finden, die unserem Profil und unseren Bedürfnissen angepasst sind. Die neuen Räumlichkeiten der TuBF sollen weiterhin in (der) Altstadt (-Nähe) sein. Fast wären wir schon in die Paul-straße gezogen... doch nun müssen wir weitersuchen: Um die 150 qm und bezahlbar für uns als gemeinnütziger Verein. Bitte halten Sie für uns Augen und Ohren auf, wir freuen uns sehr über Unterstützung bei der Suche.

Von unserer Mittwochsvortrags-reihe haben wir uns dieses Jahr verabschiedet und möchten stattdessen den Raum öffnen für eine jährliche besondere Veranstaltung. Darin wollen wir sowohl unsere Arbeit in den Blick rücken, als auch Praxis, Denken oder Forschen von Frauen sichtbar machen. Im Jahr 2009 wird das wieder unsere Veranstaltung zum Internationalen Frauentag sein, den wir am 4. März begehen werden. Schauen Sie rein!

Wir sind für Sie da

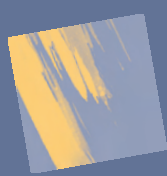
Unser Angebot richtet sich an Frauen aller Altersgruppen, jeglicher sexueller Orientierung, Nationalität oder Kultur. Wir unterstützen Frauen in allen psychischen und alltäglichen Krisen mit psychologischer Beratung, Coaching, sowie Therapieangeboten.

Für Migrantinnen, Frauen mit Handicap sowie lesbische Frauen und Paare haben wir spezielle Beratungszeiten vorgesehen.

Das TuBF-Team 2009

Acht Mitarbeiterinnen tragen und gestalten weiterhin die Arbeit in der TuBF. Wir arbeiten auch in Zukunft daran, diese Kontinuität in der Zusammenar-beit und Teamvielfalt zu erhalten und die Finanzierungen zu sichern.

Die vier assoziierten Juristinnen der TuBF, Brigitte Doll, Jutta Lossen, Gabriele Hertel und Barbara Pitzen, werden auch in 2009 abwechselnd zweimal im Monat juristische Informationen anbieten.



Dankeschön

Ein herzlicher Dank geht an die Förderinnen und Spenderinnen des TuBF-Vereines, die durch Ihren Beitrag ein Stück Planungssicherheit verkörpern und dabei helfen, den TuBF Standard an Vielfalt, Qualität und Professionalität zu erhalten. Mit ihrer Hilfe können wir unser Wissen, unser Können und unsere Kraft ganz auf unser gemeinsames Ziel richten: Ein selbstbestimmtes Leben für viele Frauen. Besonders erwähnen möchten wir den Bonner Verein „Spenden & Sparen e.V.“ von dem wir 1.500,00 Euro erhalten haben. Wir möchten uns herzlich bei den Frauen des Vereines bedanken. Der Verein betreibt in der Kölnstraße 193 einen Laden, in dem Sachspenden entgegengenommen und gegen ein geringes Entgelt weitergegeben werden.

Spendenkonto:

TuBF-Frauenberatung
Sparkasse KölnBonn
BLZ 370 501 98
Spenden-Kontonummer
160 900 528

Besuchen Sie uns auf unserer Internetseite

Sie können unser Programm, den aktuellen Zweijahresbericht, Fachbeiträge, weiterführende Links und englisch- und türkischsprachige Informationen finden und herunterladen unter www.tubf.de

Newsletter

Wenn Sie über Aktivitäten der TuBF kontinuierlich informiert werden wollen, können Sie unseren Newsletter über unsere Homepage anfordern: www.tubf.de

Fördermitgliedschaft & Spenden

Unterstützen Sie die Arbeit der TuBF Frauenberatung und leisten Sie einen Beitrag, psychische Gesundheit und Eigenmacht von Frauen zu stärken.

Mit 10 Euro im Monat leisten Sie einen wertvollen Beitrag zur Absicherung von Kontinuität, Qualität und inhaltlich/struktureller Unabhängigkeit. Weitere Infos und Formulare über www.tubf.de, oder Sie schicken uns eine entsprechende Anforderung mit Rückumschlag. Sie können auch die Beitrittserklärung auf Seite 14 ausfüllen.

Vielen Dank!

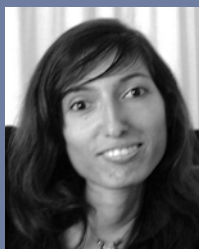
Das Team

Seit 25 Jahren arbeitet die TuBF mit einem Team von Fachfrauen in der Therapie und Beratung von Frauen. »Andersein« ist für sie kein Fremdwort. Ihre Erfahrungen als Migrantinnen, Frauen mit Behinderung, Frauen mit Kindern und Frauen unterschiedlicher sexueller Orientierung befähigen sie – in Kombination mit der therapeutischen Qualifikation – für einen offenen Dialog mit allen ratsuchenden Frauen.

Das therapeutische Wissen aller TuBF Mitarbeiterinnen ist an aktuellen Erkenntnissen aus der Psychotherapie und reflektierten Praxiserfahrungen ausgerichtet. Sie nehmen regelmäßig an Weiterbildungen in den angebotenen Therapieformen teil.

Neben den anderen Therapiemethoden haben sich bei der Auseinandersetzung mit Grenzverletzungen und Gewalt die traumatherapeutischen Methoden Somatic Experiencing® und PITT® (Psychodynamisch Imaginative Traumatherapie) weiterhin bewährt.

Das Team schätzt die selbstbestimmte Arbeitsform, Transparenz und Klarheit der Arbeitsteilung und die herrschaftskritische Philosophie und Arbeitsethik.



Ayfer Avci,
Jg. 74

Dipl.-Psychologin, Verhaltenstherapie. *»Ein selbstbestimmtes Leben führen und Frauen darin unterstützen, ist mir besonders wichtig«.*



Christel Schlör,
Jg. 51

Dipl.-Psychologin, Psychol. Psychotherapeutin, Pädagogin, Mitbegründerin der TuBF. Lobbyarbeit. *»Die Qualitäten der Frauenberatung TuBF in die Öffentlichkeit bringen«.*



Margret Terweiden,
Jg. 54

Dipl.-Pädagogin, Psychodrama, Focusing, Coaching. *»Die Lösungen, die Frauen und insbesondere Lesben in der gemeinsamen kreativen Arbeit entwickeln, faszinieren mich«.*



Dr. Anita
Barkhausen,
Jg. 67

Dipl.-Psychologin,
Psychol. Psychotherapeutin,
Gestalttherapeutin und
Supervisorin DVG, Coaching.

*»Jede Therapie ist einzigartig
und wie ein gemeinsames
Kunstwerk zwischen Klientin
und Therapeutin«.*



Monika
Koczulla,
Jg. 64

Dipl.-Psychologin, Dipl.-Theologin,
Psychol. Psychotherapeutin,
Gestalttherapeutin, PITT®
(Psychodynamisch Imaginative
Traumatherapie) nach Luise
Reddemann, Coaching.

*»Meine therapeutische Arbeit
sehe ich als gemeinsamen Weg
sich wandelnder Begegnung«.*



Marita
Blauth,
Jg. 57

Dipl.-Sozialpädagogin, Heil-
praktikerin, Körpertherapie,
»Somatic Experiencing®«.

nach Peter Levine und Shiatsu.
*»Meine Herzensschwerpunkte sind
die Entwicklung und Integration
kritischer feministischer Politik«.*



Ursula
Saschek,
Jg. 58

Dipl.-Psychologin,
Psychol. Psychotherapeutin,
Heilpraktikerin.

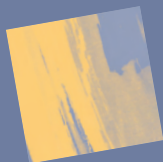
PITT® (Psychodynamisch
Imaginative Traumatherapie)
nach Luise Reddemann.

*»Die Projekt- und Therapiearbeit
mit Frauen und insbesondere
Lesben ist mir politisches Anliegen
und Herzensangelegenheit«.*



Fatma
Sarıkaya,
Jg. 75

Dipl.-Psychologin,
Systemische Familientherapie.
*»Frauen mit Migrationshintergrund
bei der Findung ihres Lebensweges
zu unterstützen, liegt mir
besonders am Herzen«.*



Beratungsangebot



Offene Beratung

Sie brauchen Hilfe – unbürokratisch und schnell? Mit unseren offenen Beratungszeiten bieten wir Frauen die Gelegenheit, unsere Unterstützung ohne Terminabsprache in Anspruch zu nehmen. Rund zehn Stunden in der Woche stehen unsere Expertinnen im Rahmen der offenen Beratung für Beratungsgespräche zur Verfügung.

Wir beraten Sie bei:

- Beziehungskonflikten
- Konflikten in Beruf oder Studium
- Ängsten und Überforderung im Alltag
- Ehe- und Erziehungsproblemen
- Psychischen Problemen oder psychiatrischen Diagnosen
- Allen Formen von Gewalterfahrung
- Gewalttätigem Verhalten
- Ausgrenzung und Fremdenfeindlichkeit

Offene Beratungszeiten

Montag, Dienstag,
Donnerstag 10-12 Uhr und
Dienstag, Donnerstag 18-20 Uhr.
Die Beratungen finden in Deutsch und nach Absprache auch in Englisch, Französisch, Niederländisch und Türkisch statt.

Anonymität und Schweigepflicht

Alle Beratungen können anonym in Anspruch genommen werden. Die Therapeutinnen unterliegen selbstverständlich der Schweigepflicht.

Kosten für die offene Beratung

Bis zu zwei Beratungsgespräche sind kostenfrei. Bei Bedarf bieten wir eine langfristige Begleitung als Beratungsreihe oder Einzeltherapie an.

Wir möchten – als anerkannt gemeinnütziger Verein – auch in Zukunft sicherstellen, dass möglichst viele Frauen unsere Beratungsangebote nutzen. Dafür sind wir auf private Spenden angewiesen! Denn: Nicht alle Frauen können die vollen Kosten für unsere Leistungen aufbringen. Mit den Zuschüssen der öffentlichen Hand allein können wir unsere Arbeit nicht finanzieren.

Spenden an die TuBF können Sie von der Steuer absetzen.

Spendenkonto:

TuBF-Frauenberatung
Sparkasse KölnBonn
BLZ 370 501 98
Spenden-Kontonummer:
160 900 528

Schwerpunkt-Beratungen

(parallel zu den offenen Beratungszeiten)

Für bestimmte Zielgruppen bietet die TuBF – über die offenen Angebote hinaus – spezielle Beratungszeiten an.

■ Interkulturelle Beratung

Die TuBF bietet Migrantinnen eine umfassende Beratung mit gut ausgebildeten Beraterinnen.

Beratungsthemen können sein:

- Entfremdung, Heimweh
- Diskriminierungs- und Rassismuserfahrung
- Identitätsentwicklung in der westlichen Kultur
- Entwicklung beruflicher und persönlicher Perspektiven
- Problematische Arbeits- und Lebensbedingungen
- Konflikte zwischen Werten und Normen der Herkunftsfamilie und den Werten und Normen der Mehrheitsgesellschaft

Beratungszeit

Jeden Donnerstag von 10-12 Uhr.
Die Beratungen können auf Türkisch (muttersprachlich), Englisch oder Deutsch stattfinden.

■ Beratung für Frauen mit Handicap

Stärken neu entdecken und Handlungsspielräume nutzen, das ist das Ziel unseres Beratungsangebots für Frauen mit Handicap.

Schwerpunkte sind hier:

- Umgang mit Diskriminierung
- Behinderung und Studium
- Entwicklung beruflicher und persönlicher Perspektiven
- Identität als Frau
- Sexualität und Partnerschaft
- Information und Unterstützung (zum Beispiel: Antrag auf Hilfsmittel oder auf Assistenz)

Beratungszeit

Jeden Donnerstag von 10-12 Uhr.
Es steht Ihnen eine Diplom-Psychologin, die selbst körperbehindert ist, als Gesprächspartnerin zur Verfügung. Die Beratungen sind auf Türkisch oder Deutsch möglich.

Falls Assistenz benötigt wird (zum Beispiel Zugang für Rollstuhlfahrerinnen) bitten wir um einen kurzen Anruf.

Schwerpunkt- Beratungen

■ Beratung für Lesben und lesbische Paare

Beratungsangebote, zugeschnitten auf die Bedürfnisse von lesbischen und bisexuellen Frauen, zählen seit über 20 Jahren zum Programm der TuBF. Dabei gehört zu den Zielen der Beratung nicht nur die Entwicklung einer positiven sexuellen Identität, sondern auch Hilfestellung bei der Lösung von Alltagsproblemen.

Zum Beispiel:

- Fragen zum Coming-out
- Beziehungskonflikte
- Paarberatung
- Persönliche oder berufliche Krisen
- Information über Treffpunkte oder andere Aktivitäten lesbischer Subkultur

Beratungszeit

Jeden Donnerstag von 18-20 Uhr.

■ Unser Informations- angebot

Allgemeine Informationen

Sie benötigen Informationen zu Bonner Hilfsangeboten für Frauen oder suchen Sie nach Programmen für Frauenferien- oder Frauenbildungshäusern? Schauen Sie gerne während unserer offenen Beratung bei uns vorbei.

Juristische Informationen

Immer wieder haben Frauen, die unsere offene Beratung besuchen, Probleme, bei denen auch rechtliche Fragen eine Rolle spielen. Vier assoziierte Juristinnen der TuBF bieten daher zweimal im Monat juristische Informationen zu familienrechtlichen Fragen an. Themen sind hier vor allem:

- Trennung/Scheidung
- Unterhaltsrecht
- Sorgerecht

Zu den Themen Aufenthaltsrecht und Sexuelle Gewalt erfragen Sie bitte die jeweiligen Termine.

Zeiten

Jeden ersten und dritten
Mittwoch im Monat 17-19 Uhr

Therapeutisches Angebot



Therapie in der TuBF

Die Gründe für Frauen, therapeutische Hilfe zu suchen, sind vielfältig.

In unserer Arbeit orientieren wir uns an ganzheitlichen und lebensbejahenden Ansätzen. Feministisches und interkulturelles Wissen und Forschen bereichern uns dabei ebenso wie therapeutische Qualifizierungen und gesellschaftspolitische Reflektionen. Wir setzen uns dafür ein, dass Frauen ihr Leben möglichst selbstbestimmt gestalten.

Therapie kann dann heißen: eigene kreative Kräfte zu stärken, Leid zu verarbeiten, Netzwerke zu knüpfen, in Kontakt zu kommen, wieder zu lachen, Widerstandskraft zu spüren, sich lebendig zu fühlen.

Therapieverfahren

Unsere 25-jährige Therapieerfahrung zeigt: Oft sind auch andere als die von den Krankenkassen erstatteten Therapieverfahren gerade in der Arbeit mit Frauen sinnvoll.

Das fachlich-methodische Therapiespektrum der TuBF umfasst: Psychodynamische Psychotherapie, Gestalttherapie, Focusing, Psychodrama, Systemische Familientherapie, Verhaltenstherapie, Traumatherapie »Somatic Experiencing®« nach Peter Levine,

PITT® (Psychodynamisch Imaginative Traumatherapie) nach Luise Reddemann und Shiatsu. Einzelne Mitarbeiterinnen verfügen – neben den therapeutischen Qualifikationen – über Ausbildungen in den Gebieten Pädagogik, Theologie und Heilpraktik.

Finanzierungshilfen

Finanzierungshilfen für die therapeutische Arbeit der TuBF gewähren sowohl die Stadt Bonn als auch der AStA der Universität Bonn. Unter bestimmten Umständen übernimmt die Stadt für Frauen die Kosten der Therapie. Studentinnen mit geringem Einkommen können über die TuBF beim Bonner AStA einen Kostenzuschuss beantragen.

Anonymität

Alle Therapien unterliegen der Schweigepflicht.

Kosten

Wir berechnen die Kosten für eine Therapiestunde in Abhängigkeit vom Einkommen der Klientin. Je nach Einkommen kostet das zwischen 35 und 70 Euro.

TuBF Frauenberatung
Sparkasse KölnBonn
BLZ 370 501 98
Kontonummer: 82339

Systemische Familientherapie in der TuBF

Aus dem vielfältigen Spektrum unserer Therapiemethoden stellen wir hier exemplarisch die Systemische Familientherapie in der TuBF vor.

Virginia Satir, die „Mutter der Familientherapie“, geht von einer inneren menschlichen Kraft aus, die in jedem Lebensalter Entwicklung und Veränderung ermöglicht. Sie entwickelte in den 50er Jahren eine spezifische Form des therapeutischen Gesprächs, um **Kommunikationsstrukturen zwischen einzelnen Familienmitgliedern** zu betrachten. Dabei werden „Symptome“ nicht als Eigenschaften einer einzelnen Person gesehen, sondern als Zeichen, die sich unter bestimmten Bedingungen (Kontext) bzw. in bestimmten Beziehungen zeigen. Um dieses Geflecht von Beziehungen nun in seinen Bedeutungen und seiner Dynamik wirklich zu begreifen, wurden u. a. folgende Möglichkeiten geschaffen:

- In der **Skulpturarbeit** kann das (Familien-) System, quasi als Standbild abgebildet werden. Diese Skulptur kann dann betrachtet, wahrgenommen, erfüllt und mit Sinn bedacht werden, um dann auch (je nach Setting auch mit Familienmitgliedern zusammen) neu konstruiert, neu verwirklicht zu werden.
- In der **Familienrekonstruktion** wird die Sicht auf zurückliegende Generationen erweitert und es werden Prägungen in Werten oder Verhalten, unausgesprochene Botschaften oder sonstige emotionale „Erbschaften“ zugänglich gemacht. Solche biographischen und generationsübergreifenden Muster zu erkennen und diese aufzuarbeiten, können einen Raum für Heilung öffnen.
- **Systemische Therapie** kann in Einzel- oder Gruppensettings praktiziert werden; Familienmitglieder und –beziehungen können mithilfe eines Familienbretts mit Holzfiguren, Stühlen oder anderen Gegenständen dargestellt werden.

Eine Schlüsselrolle in der Therapeutin-Klientin-Beziehung spielt das Entgegenbringen von **Wertschätzung für die Klientin in ihren Bezugssystemen** und ein hoher Grad an Transparenz über das, was in der Therapie geschieht.

Dabei nimmt ein **systemischer Blick** in der Therapie in der TuBF Klientinnen nicht nur im System ihrer Ursprungsfamilie oder eigenen Familie wahr, sondern auch in Beziehungsverhältnissen, die über den Tellerrand von Paar- oder Familienbindungen hinausreichen.

Coaching Angebot

Coaching für Frauen in Arbeitsprozessen



Derzeit beobachten wir in zahlreichen Arbeitswelten, wie der **Grad an Freiheit** kontinuierlich abnimmt. Wer (noch) Arbeit hat, erfährt einen ständigen Bewährungsdruck.

Dabei dient Arbeit nicht nur der Existenzsicherung, sondern stellt oft einen **identitäts- oder sinnstiftenden Faktor** dar. Frauen, die beruflich etwas bewirken und bewegen wollen, verbinden mit ihrer Arbeit Möglichkeiten, das eigene Leben als vielfältig, reich und befriedigend zu erleben.

Andauernde **Konflikte am Arbeitsplatz** können zum Teil heftige psychische oder physische Symptome hervorrufen. In vielen Fällen bewirkt der zunehmende Druck im Arbeitsprozess bei den Betroffenen eine Einschränkung kreativer und lebendiger Potentiale. Eine zentrale Aufgabe von Coaching besteht dann in der Unterstützung, solche krisenhaften Zustände überwinden oder mildern zu helfen.

Hier ein paar **typische Coaching-Fragen von Frauen**: Wie kann ich

- Konflikte im Berufsalltag befriedigender angehen und lösen?
- eigene Handlungsspielräume in hierarchischen Strukturen besser nutzen und strategisch ausbauen?

- mit Konkurrenzsituationen umgehen?
- Aufgaben an andere delegieren?
- in einem von Männern dominierten Arbeitskontext meinen Stand als Frau festigen?
- eine für mich stimmige Balance von Arbeit und Privatleben finden?

Viele Klientinnen, die Coaching beanspruchen, verfügen in ihrem Berufsleben bereits über ausgeprägte **Qualifikationen** in einem oder mehreren Kompetenzbereichen, während andere Kompetenzen weniger stark entwickelt sind. In solchen Fällen werden mit Hilfe des Coachings die individuellen Stärken zum Ausgangspunkt gemacht, um die geringer entwickelten Kompetenzen weiter auszubauen.

Die Kosten pro Coaching-Stunde betragen zwischen 60 und 90 Euro (nach Einkommen gestaffelt).

TuBF Frauenberatung
Sparkasse KölnBonn
BLZ 370 501 98
Kontonummer: 82339

4. März 2009

Internationaler Frauentag in der TuBF

Am Mittwoch, den 4. März wollen wir anlässlich des Internationalen Frauentages wieder die TuBF Türen öffnen und Ihnen und uns ein Forum bieten zur gegenseitigen Inspiration, zum Miteinander Sprechen und Zusammen Denken.

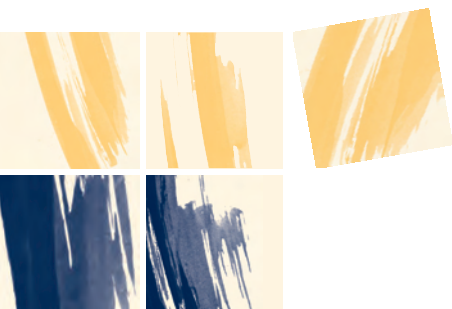
■ 17.00 Uhr Sektempfang

■ 18.00 Uhr Vortrag

Thema und Referentin wird Ihnen noch rechtzeitig mitgeteilt. Sie können sich gerne auf unserer Webseite informieren.

Bitte reservieren Sie schon einmal Ihre Zeit und lassen Sie sich überraschen.

Wir freuen uns auf Sie.



Werben Sie in Ihrem Umfeld eine Fördermitgliedschaft im Verein TuBF e.V. und nehmen Sie an einer jährlichen Verlosung mit attraktiven Preisen teil

Unterstützen Sie die Arbeit der TuBF Frauenberatung in Bonn und leisten Sie damit einen Beitrag, psychische Gesundheit und Eigenmacht von Frauen zu stärken.

Werden Sie Fördermitglied – zum Beispiel mit einem Beitrag ab 10 Euro!

Die TuBF Frauenberatung arbeitet seit über 25 Jahren als psychosoziale Beratungsstelle für Frauen in Bonn. Acht ausgebildete und erfahrene Fachfrauen helfen in Lebenskrisen, begleiten in seelischen Notlagen und fördern psychische Gesundheit.

Diese professionelle Arbeit braucht Kontinuität und berufsethische Grundsätze wie Datenschutz, Anonymität und Freiwilligkeit. Um dies auch auf lange Sicht zu gewährleisten, braucht die TuBF finanzielle Unterstützung durch ein Netz von FreundInnen und FörderInnen.

Die Beiträge sind steuerlich absetzbar und Sie erhalten regelmäßige Berichte über die TuBF-Frauenberatung und über aktuelle Entwicklungen. Sie können auf der Internetseite der TuBF erscheinen und so ihr besonderes Engagement bezeugen.

Wie?

- Schicken Sie umseitige Beitritts-erklärung an die TuBF oder
- Einfach www.tubf.de besuchen, oder
- Einfach anrufen und Adresse mit Anliegen hinterlassen, die Formulare werden dann zugeschickt

Auch einmalige oder unregelmäßige Spenden nehmen wir gerne entgegen:

Sparkasse KölnBonn

BLZ 370 501 98

Kontonummer 160 900 528

Beitrittserklärung

TuBF e.V.

Die Frauenberatung in Bonn

Dorotheenstraße 1-3, 53111 Bonn

Ich möchte Fördermitglied im Verein TuBF e.V. werden und überweise auf das Konto der Sparkasse KölnBonn, Kontonummer 160 900 528, BLZ 370 501 98 einen Fördermitgliedsbeitrag von

monatlich € (mindestens 10,- €)

jährlich € (mindestens 120,- €)

Meine Fördermitgliedschaft beginnt ab dem 09.

Name _____

Straße _____

PLZ/Ort _____

Mail _____

- Ich möchte als Fördermitglied namentlich auf der Internetseite der TuBF erscheinen.
- Ich möchte auf der TuBF Homepage verlinkt werden und teile meine Webadresse per Mail mit.

Datum _____

Unterschrift _____

Eine Mitgliedschaft bedeutet den Anspruch auf folgende Leistungen:

- * Regelmäßige Zusendung des Programms der TuBF Frauenberatung.
 - * Jährliche Jahresrundbriefe mit aktuellen Entwicklungen.
 - * Alle 2 Jahre einen ausführlichen Zweijahresbericht.
 - * Als Fördermitglied können Sie namentlich auf der Internetseite der TuBF erscheinen.
 - * Auf Wunsch können wir einen Link auf Ihre Homepage installieren.
 - * Fördermitglieder können in ihren Werbemaßnahmen auf ihre Fördermitgliedschaft hinweisen und so ihr besonderes Engagement bezeugen.
- Fördermitglieder unterstützen den Verein durch regelmäßige Beitragszahlungen.
 - Sie haben kein Stimm- und Wahlrecht im Verein.
 - Die Mitgliedschaft endet durch schriftliche Austrittserklärung oder durch Einstellung der finanziellen Förderung
 - Die Fördermitgliedschaft ist steuerlich absetzbar.



So finden Sie zu uns

TuBF e.V.

Dorotheenstraße 1-3
53111 Bonn

Haltestelle »Stadthaus«

Straßen- (U)-bahn:
61, 62, 66

Busse:
620, 621, 625,
626, 627, 635



Überblick

2 Das Jahr 2009

3 Spendenkonto

4-5 Das Team

6 Beratungsangebot

7-8 Unser Schwerpunktberatungen

9 Therapeutisches Angebot

10 Systemische Familientherapie

11 Coaching für Frauen
in Arbeitsprozessen

12 Internationaler Frauentag
05. März 2008

13 Fördermitgliedschaft

14 Beitrittserklärung

15 So finden Sie zu uns